

Protokoll Runder Tisch gegen Gentrifizierung (RTgG) am 14. Juni 2016

11 Anwesende, Moderation: Ewald Z., Protokoll: Susanne T.

Tagesordnung:

1. Infos aus Moabiter Häusern
2. Nachbereitung Ausstellung „Kämpfende Hütten“ im ZK/U
3. Aktivitäten – Beratung mit Hände weg vom Wedding
4. Smart Sustainable District
5. Verschiedenes, BVV Milieuschutz, berlinweite Termine usw.

1. Infos aus Moabiter Häusern

Beusselstraße 52

Wie ein Mitstreiter berichtet, tut sich einiges: Die Ferienwohnungsnutzung sei beendet worden, stattdessen gebe es eine Belegung mit Arbeitern (4 Betten in 1 Zimmer). Es scheint auch mindestens ein neues Untermietsverhältnis zu geben, denn neue Gesichter seien im Haus aufgetaucht. An der Decke einer Wohnung im Vorderhaus sei ein brauner Fleck entstanden, der möglicherweise mit der neu verlegten Abflussleitung der Wohnung im Dach zusammenhänge, die laut Aussage der Bauaufsicht noch nicht genutzt werden dürfe.

Bremerstraße 51

Ende Mai habe es ein Gespräch mit dem Bauleiter gegeben. Der Wärmedämmung (15 cm Mineraldämmung) sei zugestimmt worden, jedoch hätten alle Mieter die Mieterhöhung nicht akzeptiert. Es werde ein Bauablaufplan erstellt und die Arbeiten sorgfältig dokumentiert. Regelmäßig werde im Grundbuch überprüft, wer Eigentümer sei.

Bredowstraße 6

Es seien nur noch 2 Wohnungen und eine Gewerbeinheit vermietet, evtl. auch noch 2-3 Whgn. im Hinterhaus. Der vorherige Eigentümer hätte bewusst entmietet. Die Heizung sei im Winter ausgefallen. Zwischenzeitlich sei das Haus 2 Mal unter Zwangsverwaltung gewesen. Anfang 2016 sei verkauft worden, seit März gehe die Miete auf ein neues Konto. Einmal habe sich sogar schon ein Kaufinteressent vor dem Haus zu erkennen gegeben. Wegen Bauarbeiten in den leeren Wohnungen habe der Mieter seine Miete gemindert.

Kaiserin-Augusta-Allee 6

Es wird berichtet, dass das Haus einer Gesellschaft gehöre, an der Herr Wollenberg (city home) beteiligt sei. Im Haus wurden unsere Flugblätter „Tipps gegen Spekulanten“ verteilt, ohne dass Mieter bisher reagiert hätten.

Berlichingenstraße 12 (B 12)

Der Infoabend am 18. Mai sei relativ gut besucht gewesen, allerdings seien nur wenige Nachbar*innen gekommen, die nicht schon als Unterstützer dabei seien. Die Akustik in der Reformationskirche war schwierig. Kontakt zu den Eigentümern hätte aber noch nicht hergestellt werden können.

2. Nachbereitung Ausstellung „Kämpfende Hütten“ im ZK/U

Ewald Z. bedankt sich bei allen Helfer*innen für Auf- und Abbau, Ausstellungs- und Veranstaltungsbetreuung. Die Präsentation der Tafeln an den Bauzäumen wirkte gut. Bereichernd waren insbesondere die neu erstellten Tafeln der „kämpfenden Hütten“ aus Moabit. Die Bereitschaft der Mieterinnen aus diesen Häusern an den Diskussionsveranstaltungen teil zu nehmen war eine große Unterstützung. Die Eröffnung der Ausstellung im Rahmen des Open Haus war sehr gut besucht, ebenso die beiden Speisekino-Termine, obwohl diese für das ZK/U nicht gerade kommerziell erfolgreich waren, wie uns mitgeteilt

wurde. Einzelne Veranstaltungen waren leider nicht ausreichend besucht. Wir hätten noch mehr Zeit in die Werbung investieren müssen, z.B. wäre ein weiterer Infotisch in der Turmstraße gut gewesen. Wir sind uns einig, dass es eine große Herausforderung für uns alle war, fast täglich ein Abendprogramm zu bieten. Alle Referentinnen und Referenten sind gekommen, was wir als großen Erfolg werten. Der Ort war gut gewählt, so dass auch Besucher, die nicht ausdrücklich zur Ausstellung gekommen waren, neugierig wurden. Leider wurde während der Ausstellungszeit einem Mitarbeiter des ZK/U der Laptop gestohlen, sowie die Sportjacke eines Mitglieds des Runden Tisches. Beim Abschlussabend gab es Probleme mit einer „Kinderbande“, die sogar auf dem Dach der Halle herumlief. Durch Spenden kam der Betrag von je 3 Euro für die 25 Broschüren fast herein. Den Rest hat Ewald Z. privat draufgelegt. Die Ausgaben für Werbung und Material von ca. 130 Euro wird er bei der Stadtteilkoordination des Moabiter Ratschlag e.V. einreichen.

3. Aktivitäten – Beratung mit Hände weg vom Wedding

„Hände weg vom Wedding“ (HwW) berichtet über Kiezspaziergänge, die sie regelmäßig halbjährlich seit 2 Jahren zu neuralgischen Orten der Verdrängung (z.B. Amtsgericht) unternehmen. Die Organisatoren des letzten Spaziergangs waren dabei. HwW schlägt vor zu 2 Kiezspaziergängen, einen in Moabit, einen im Wedding gemeinsam zu mobilisieren, um mehr Menschen zu erreichen, Unterstützung mit Flyer und Technik.

Der RTgG berichtet über die 3 bisher durchgeführten Kiezspaziergänge (Sept. 2013 südliches Moabit, Mai 2014 Stephankiez, Mai 2015 Bremer-/Waldenser und Oldenburger Straße). Der letzte bot viel Kontakt mit neuen Interessenten, weil wir hinterher die Möglichkeit hatten im Schulgarten noch gemeinsam zusammen zu sitzen. Unsere Erfahrungen: die Route darf nicht zu lang sein. Es ist nicht leicht Mieter*innen zu gewinnen selbst über ihre Probleme zu berichten.

Ein weiterer **Kiezspaziergang** sei **in Moabit West** geplant gewesen, aber nicht durchgeführt worden. Diese Idee könnten wir für nach den Sommerferien neu aufgreifen. **Beim nächsten Treffen wollen wir dazu eine Entscheidung treffen.**

4. Smart Sustainable District

Während der Ausstellung fand parallel im ZK/U eine Veranstaltung des Smart Sustainable District Moabit West (SSD) statt. Hierbei handelt es sich um ein europäisches Forschungsprojekt, durch das Ressourceneffizienz auf Quartiersebene gesteigert werden soll und Energieverbrauch reduziert. Zusammenarbeit von TU Berlin, CHORA city&energy, Unternehmensnetzwerk Moabit, QM Moabit West und dem Bezirksamt Mitte. Einzelprojekte gibt es in den Bereichen: Energieeffizienz, nachhaltiges Wassermanagement, soziale Infrastruktur, CO2 neutrale Mobilität, Digitalisierung von öffentlichen Services. U.a. soll ein „District Data Atlas“ aufgebaut werden. Ein ausführlicher Bericht kann bei Ewald Z. angefordert werden.

Die abgehobene Herangehensweise wurde von Mitgliedern des RTgG bereits bei der Veranstaltung am 21. Mai kritisiert. Sie haben sich kritisch konstruktiv eingebracht, ohne sich vor einen Karren spannen zu lassen („Mach Moabit“!).

In der Diskussion entstehen 2 interessante Vorschläge für Aktivitäten der Forscher. Sie sollten

1. Vorschläge zur energetischen Sanierung der B 12 machen und
2. einen Bebauungsvorschlag für die Jugendverkehrsschule, die das Grünquantum mit innovativen Methoden trotz Bebauung vergrößert (Fassaden und Park auf dem Dach, Bsp. begrünter Bunker).

Es wurde offen gelassen, ob und wer zur nächsten Sitzung zu diesem Thema eingeladen werden soll. Ewald Z. nimmt Kontakt auf mit M. Schnauss vom Moabiter Ratschlag e.V.

Links zum SSD:

<http://s17194890.onlinehome-server.info/ssd-moabit/?p=266>

<http://s17194890.onlinehome-server.info/ssd-moabit/?portfolio=burgerbeteiligung>

5. Verschiedenes

Es wurde über **verschiedene berlinweite Initiativen** berichtet bzw. Einladungen verteilt, die z.T. im Vorfeld bereits verschickt waren oder als Termine auf der „Wem gehört Moabit?“ Webseite eingestellt sind:

1. Treffen der neu gegründeten Mieterpartei am 12. Juni (<http://mieterpartei.jimdo.com/>)

2. Streitgespräch Berlin für alle / Bezahlbarer Wohnraum für alle am 16. Juni (<http://berlinfueralle.org/index.php/2016/06/01/berlin-fur-alle-bezahlbarer-wohnraum-fur-alle/>),

Kurzfassung der Forderungen (http://www.stb-fhain.de/Archiv2016/16_06.07-Kurzfassung-Wohnraum-fu%CC%88r-alle.pdf)

Das ausführliche Papier hat 32 Seiten. Im Netz habe ich nur eine ältere Version von 2012 gefunden (http://www.stb-fhain.de/Archiv2012/12-08_stb-mb_Wohnungspolitisches-Handlungskonzept.pdf)

3. Kampagne von Zwangsräumungen verhindern „Wir wollen Wohnungen“ (<http://berlin.zwangsräumungsverhindern.org/2016/06/09/wir-wollen-wohnungen/>, <http://berlin.zwangsräumungsverhindern.org/wir-wollen-wohnung/>) Treffen zur Absprache von gemeinsamen Aktionen: Freitags um 15 Uhr im Café Tschüs, Fuldastraße 12

4. Veranstaltung „Brauchen wir eine neue Wohnungsgemeinnützigkeit?“ am 23. Juni (<http://www.netzwerk-mieten-wohnen.de/content/veranstaltung-berlin-am-23juni-brauchen-wir-eine-neue-wohnungsgemeinn-tzigkeit>)

Studie der Grünen: <https://www.gruene-bundestag.de/themen/bauen-wohnen-stadtentwicklung/zeit-fuer-eine-neue-wohnungsgemeinnuetzigkeit-23-02-2016.html>

Interessierte Mitglieder des RTgG werden einzelne Veranstaltungen besuchen, sie nehmen aber keine Delegiertenrolle wahr. Erst wenn das Papier zu 2. steht, wollen wir uns damit befassen und ggf. als Unterstützergruppe auftreten. Es wird von einigen der Vorschlag gemacht, dass sich die vielen Berliner Aktiven auf eine Initiative/Kampagne einigen sollten, damit nicht immer alles parallel läuft.

Zum Thema **Milieuschutzsatzung** wird aus der BVV berichtet. Personalstellen sind vom Bezirksamt beantragt, 1 Stelle ist da, Beobachtungsgebiete sollen weiter beobachtet werden und eine Mieterberatung eingerichtet, die im neuen Stadteilladen des Aktiven Zentrums Turmstraße angesiedelt werden soll.

Die Ortsgruppe Wedding der Berliner Mietergemeinschaft hat auf der gemeinsamen Veranstaltung mit HwW zum Milieuschutz am 26. Mai eher kritische Töne angeschlagen, was die Wirksamkeit dieses städtebaulichen Instruments (soziale Erhaltungssatzung) angeht.

Der nächste RTgG wird am Dienstag, 12. Juli 2016, um 19 Uhr in der Kontaktstelle PflegeEngagement in der Lübecker Straße 19 stattfinden.